# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

**Umschlag zu Nr. 140.** Leipzig, Mittwoch den 20. Juni 1906. **73. Jahrgang.**

Am 2. Juli erscheint:

Ⓩ

**Von grösstem aktuellen Interesse!**

# DER SUMPF

(THE JUNGLE)

**Roman aus den Chicagoer Schlachthäusern von Upton Sinclair.**

**Autorisierte deutsche Ausgabe.**

**Ca. 400 Seiten.** 25 % Rabatt; bar 30 % u. 7/6 = 40 %; 2 Probe-Exemplare mit 50 % falls vor Erscheinen bestellt. **Preis M. 4.50.**

In spaltenlangen Artikeln beschäftigt sich zurzeit die gesamte Presse des europäischen Kontinents mit den kürzlich von **U. Sinclair** aufgedeckten schauerlichen Zuständen und dem trostlosen Elend der Angestellten in den Grossschlächtereien Chicagos. **Präsident Roosevelt** selbst sah sich bereits veranlasst, trotz der Drohungen der Armour, Cudahy, Schwarzschild und Konsorten, die grossen politischen Einfluss besitzen, einzuschreiten.

Ehe der englische und amerikanische Verleger das Buch zum Druck gaben, beauftragten sie einen gewiegten New Yorker Rechtsanwalt Mr. Mac Kee, die Schlächtereien und Packhäuser ungekannt zu besichtigen und die Anklagen des Verfassers zu prüfen; er konnte sie nur voll und ganz bestätigen.

Die „Deutsche Tageszeitung" schreibt: „Wenn auch nur ein Teil der Anklagen jenes „Dschungelbuches", jener Sumpfschilderungen wahr sind, die Herr Sinclair zum Chicagoer Himmel stinken lässt, so dürfte auch den Amerikanern die Lust an den Töpfen des Chicagoer Fleischringes bald dauernd vergehen."

Die „Königsberger Hartung'sche Zeitung" schliesst einen längeren Artikel: „Seit Frau Harriet Beecher-Stowe mit ihrem Roman „Onkel Toms Hütte" die Scheusslichkeiten der Negersklaverei vor aller Welt blossgestellt hat, ist in Amerika kein Buch erschienen, das so viel Aufsehen erregt hat wie Upton Sinclairs Roman „The Jungle", der den Präsidenten Roosevelt zu raschem Eingreifen veranlasst hat."

In einer Kritik des Buches sagt das bekannte englische Parlamentsmitglied Mr. W. Churchill: „Der Leser wird von den schaurigen und abscheulichen Einzelheiten geradezu überwältigt. Wenn diese Dinge wahr sind, gebührt dem, der den Mut hatte, sie ans Tageslicht zu ziehen, die grösste Ehre. „The Jungle" ist eine menschliche Tragödie."

Noch nie hat ein Buch grösseres Aufsehen erregt; die ganze gebildete Welt wird sich damit beschäftigen und noch lange werden sich die Gemüter nicht beruhigen können. Sinclairs Werk ist nicht etwa ein Schauerroman, sondern ein ernst zu nehmendes Buch von literarischem Wert, wie das Urteil der „Königsberger Hartung'schen Zeitung" zeigt.

Ich bitte um Ihre tätige Verwendung. Die zahllosen Zeitungsartikel werden eine dauernde Nachfrage verursachen.

**4seitige Prospekte mit Besprechungen der bedeutendsten Blätter Amerikas und Englands stehen gratis zur Verfügung.**

**Verlag von Adolf Sponholtz**
**Hannover — Leipzig.**